

ausschreibung der schule für dichtung 2019

sfd& wut

zeitschrift der schule für dichtung wien #01

deutschsprachige und englischsprachige unveröffentlichte texte aus dem in- und ausland sind willkommen!

bitte schicken sie uns Ihre manuskripte, die sich mit dem thema **wut und zorn** auseinandersetzen, **bis zum 15. august 2019**.

die länge kann bis zu 2000 zeichen umfassen, gattungsmäßig sind keine einschränkungen gegeben.

informationen rund um die schule für dichtung findet ihr hier: <http://sfd.at>

die auswahl der beiträge verantwortet eine jury.

alle details zu ausschreibung und teilnahme siehe unten.

“wut”

auch wenn wir uns dichtend nur zu gern und getreu unserer sfd-schutzheiligen sappho der liebe in all ihren spielarten widmen möchten, müssen wir mit peter sloterdijk doch zugeben, dass am anfang der europäischen literatur eine hassrede stand. denn schon im ersten satz der ilias geht es ans eingemachte:

*den zorn singe, göttin, des peleussohns achilles,
den unheilbringenden zorn, der tausend leid den archäern
schuf und viele stattliche seelen zum hades hinabstieß ...*

des achilles stolzer heldenzorn mag mit dem heutigen zorn des auf seine eigene dummheit stolzen wutbürgers wenig gemein haben – das kriegerische leitmotiv der feindschaft aber eint die erzürnten über alle epochen der menschheit hinweg. 2700 jahre nach homer lesen wir in heimito von doderers hochkomischen roman “die merowinger oder die totale familie” den lachhaften, weil gar so apodiktischen satz: *die wut des zeitalters ist tief*. das lachen ist uns seither gründlich vergangen, die gründe liegen auf der hand.

kurz und (un)gut: wir wollen zorn und wut nicht den rechten überlassen! deshalb wird sich unser heuriges sfd-festival im schauspielhaus der rage widmen. titel:

“gebenedeit sei die wut deines leibes”. deshalb planen wir auch eine zeitschrift zum thema. titel: **sfd& wut**. – vielleicht heißt die nummer zwei unseres neuen periodikums dann versöhnlich **sfd& friede-freude-eierkuchen**.

bis dahin aber suchen wir prosa der wut, lyrik des zorns, manifeste voller groll und ingrimm, shitstorm-dramen, bei denen einem das g’ipfte aufgeht und hate-songs zum davonlaufen. werdet teil der großen österreichischen schimpf- und spott-literatur und hüpf in die fußstapfen der allerbesten: thomas bernhard, elfriede jelinek, werner kofler, werner schwab, lydia haider, max höfler usw. denn nach wie vor gilt: *anger is an energy* (john lydon vormals johnny rotten).

sfd& wut



zeitschrift der schule für dichtung wien #01

einsendefrist: 15. august 2019

einsendungen per email an: sfd@sfd.at

thema: wut (s. oben)

texte auf deutsch und auf englisch können eingereicht werden.

max. länge: 2000 zeichen (inkl. leerzeichen): wordfile, beschriftung:

nachname_vorname_titel

literarische form: offen

bitte unbedingt mitzuschicken:

kurzbiografie (eine halbe, max. eine seite) sowie postadresse und telefonnummer:

wordfile, beschriftung: nachname_vorname_daten *(es gelten die*

datenschutzbestimmungen der sfd: <https://sfd.at/impressum/datenschutzerklaerung>)

erscheinungsdatum der zeitschrift: herbst 2019

teilnahmebedingungen:

der text darf noch nirgendwo veröffentlicht worden sein.

die autorinnen und autoren behalten das copyright.

jede/r autor/in, deren/dessen text veröffentlicht wird, wird von der sfd vor

veröffentlichung kontaktiert. er/sie erhält ein freixemplar der zeitschrift.

rückfragen/stellungnahmen zu den einsendungen können nicht beantwortet werden.

mit der teilnahme wird automatisch die genehmigung erteilt, den text in der sfd-

zeitschrift **sfd&** kostenfrei abzdrukken sowie ihn gegebenenfalls bei einer sfd-

veranstaltung öffentlich zu präsentieren und auszugsweise oder im ganzen auf der website der sfd zu veröffentlichen.

mit der beteiligung an der ausschreibung stimmt der einsender/die einsenderin

diesen bestimmungen ausdrücklich und automatisch zu.

